

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	55 (1947)
Heft:	3
Artikel:	Die Hilfsaktion zugunsten verstümmelter Soldaten der französischen Armee
Autor:	Haug, Hans
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-556288

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nicht zulässt, war man auf die eigene Stromerzeugung durch die den MSA. als Kriegsausrüstung zugeteilten Benzin-Notstromaggregate angewiesen. Diese haben nach Ueberwindung einiger technischer Schwierigkeiten in jeder Hinsicht befriedigend funktioniert und einen ökonomischen, konstanten Betrieb erlaubt. Zur zuverlässigen Bedienung der Durchleuchtungs-Eisenbahnwagen SBB. war die Stellung von ständigen, technisch geschulten Wagenwarten unerlässlich. Mit Genehmigung des EMD. wurden für diesen Zweck zwei Wehrmänner als Zivilangestellte in Dienste genommen. Die Durchleuchtungs-Eisenbahnwagen SBB. wurden unter die Verwaltung der Abteilung für Sanität gestellt und jeweils auf Anforderung durch die AK. an die Truppe abgegeben.

Ein weiterer Eisenbahnwagen wurde auf der Rh. B. durch das 3. AK. in Dienst gestellt. Er ermöglichte einen fortlaufenden Durchleuchtungsbetrieb längs des Netzes unserer wichtigsten Schmalspurbahnen (Rh. B., F. O. B., Brig-Zermatt-Bahn).

Sehr wertvolle Dienste leisteten auch die vom 1., 2. und 3. AK. in Dienst gestellten Durchleuchtungs-Lastwagen, die, ausgerüstet mit armee-eigenen Apparaten, mit Vorteil an Standorten der Truppe abseits der Bahnlinie zum Einsatz gelangten.

Nach dieser Einschaltung kehrten wir wieder zurück zu der Kostenfrage und stellen fest, dass die effektiven Ausgaben pro Durchleuchteten Fr. —.76 betragen, mithin eine Ueberschreitung des schätzungsweisen Voranschlages um 50 % stattfand. Grosses Soldbeträge und solche an Spitäler und Aerzte wurden durch die Truppe bezahlt, und die MSA. arbeiteten «gratis» (Abklärungsfälle). Bei Reihendurchleuchtungen in der Zivilbevölkerung dürfte mit höhern Einzelkosten zu rechnen sein.

Auf die medizinischen Ergebnisse

näher einzugehen, würde den für eine Zeitschrift wie «Das Rote Kreuz» gestellten Rahmen überschreiten. Es seien nur die nachfolgenden Gesamtzahlen angegeben, die aber eindrücklich die Bedeutung der Durchleuchtung illustrieren; von den 516 879 durchleuchteten Armeeangehörigen wiesen nämlich auf:

a) Offene Lungen-Tbc mit mindestens einmaligem posit. Sputumbefund	395 = 0,76 %
b) Geschlossen-aktive Lungen-Tbc	572 = 1,11 %
c) Inaktive Lungen-Tbc	1641 = 3,17 %

(Aus «Gegen die Tuberkulose».)

Diese Hospitalisierungsaktion in Weggis und auf dem Brünig, die in der Zeit vom 20. August bis 30 September stattfand, ist in jeder Hinsicht erfolgreich verlaufen und vom Schweizer Volk beachtet und begrüßt worden.

Als Aktionsträger hat das Schweizerische Rote Kreuz im Mai 1946 eine Exekutivkommission mit Oberst Kistler an der Spitze, der auch die beiden Orthopäden Prof. Nicod, Lausanne und Prof. Scherb, Zürich, angehören, eingesetzt, die sofort mit den zuständigen Behörden in Paris Fühlung aufnahm und die Einzelheiten vereinbarte. Als erster Ort der aufzunehmenden Hilftätigkeit wurde Lyon ausersehen, das eines der bestausgerüsteten Amputierzentrums Frankreichs beherbergt und von der Schweiz aus leicht erreichbar ist. Im September 1946 fuhr die erste orthopädische Equipe, bestehend aus Dr. Nicod, Lausanne, und einigen Orthopädisten nach Lyon, um einer ersten Gruppe von Kriegsverstümmelten die Masse zu nehmen und die Gipsverbände anzulegen, die als Modelle für die Prothesenherstellung benutzt werden. Der ersten Equipe folgte sofort die zweite mit Dr. Scholder, Lausanne, an der Spitze, und im November konnten die ersten 100 in der Schweiz fabrizierten Prothesen angepasst und gleichzeitig weitere Masse genommen werden. Bis Ende Februar 1947 werden in Lyon gegen 3000 Prothesen abgegeben werden können.

Es ist möglich, dass die Hilfsaktion für die französischen Kriegsverstümmelten im Frühling 1947 in Nordafrika fortgesetzt wird. Die Versorgung der dort befindlichen französischen, überwiegend einheimischen Soldaten mit Prothesen seitens des französischen Staates ist im Rückstand, eine Tatsache, die eine Intervention nahelegt. Die französischen Behörden werden diese Intervention denn auch sehr begrüssen und ihre Verwirklichung durch die Bereitstellung von Transportmitteln fördern. Die technische Durchführung der Aktion in Casablanca, Algier, Oran und Tunis, die mindestens zwei Reisen nötig macht, eine für die Abnahme der Masse und eine für die Anpassung der Prothesen, bereitet allerdings erhebliche Schwierigkeiten und befindet sich zurzeit schweizerischer- und französischerseits im Stadium.

Hans Haug.

Berichte - Rapports

Hirzel. Samstag, 4. Jan., hielt unser Verein im «Rigiblick» die ordentliche Generalversammlung ab. Nach kurzen Begrüssungsworten gab Präs. H. Weber die reichhaltige Traktandenliste bekannt. Dank der tüchtigen Vorarbeitwickelten sich diese in rascher Folge ab. Doch unter «Wahlen» kam der Rücktritt des nimmermüden Präsidenten etwas unverhofft. Infolge Wegzuges aus unserer Gemeinde war er gezwungen, diesen Schritt zu tun. Für alle seine opferreiche Arbeit für unsere Sache sei ihm hier nochmals von Herzen gedankt. Als Ersatz wurde einstimmig B. Bürgler, der bisherige Uebungsleiter, gewählt. Letzterer wurde durch den jungen Hilfslehrer Alois Bürgler ersetzt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle viel Glück und Erfolg in der täglichen Nächstenliebe. Drei treue, langjährige Samariter konnten zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Zum Schlusse noch eine Bitte an alle. Helft mit, die leiblichen und seelischen Wunden zu heilen. Zum Danke für die Verschonung vor den furchtbaren Kriegsfürsten wollen wir treu zur Fahne stehen und uns der Samaritersache würdig zeigen. Ehre dem Roten Kreuz, aber auch Ehre deiner edlen Sache.

B. Pr.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Basel u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Bitte reserviert Sonntag, 2. Febr. (ganztägig) für unsere Vereinigung, für Uebung und Generalversammlung. Näheres durch besonderes Einladungszirkular. Zur Umrahmung eines Vortrages an der Generalversammlung möchte das Gesangchorlein sich Montag, 20. Jan., im «Elsässerhof» St. Johannvorstadt, 20.00, zur Probe einfinden.

Bern-Mittelrand, Samariter-Hilfslehrer-Verein. Wir laden unsere Mitglieder ein auf Sonntag, 26. Jan., ins Bürgerhaus, Bürgersaal. 10.00 Lichtbildvortrag von Prof. Hintzsche. Anatomie unter spezieller Berücksichtigung der Atmungsgänge. Gilt als Uebung. Reisespesen werden zurückvergütet. 14.00 Hauptversammlung im Sängersaal des Bürgerhauses. Wir erwarten für beide Anlässe lückenlosen Aufmarsch. Das Mittagessen kann im «Bürgerhaus» für Fr. 4.50 eingetragen werden. Anmeldungen hiefür unbedingt bis Freitag, 24. Jan., an Präs. W. Wyss, Wabernstr. 3, Bern, Tel. 5 47 01.

Limmattal u. Umg., Samariterhilfslehrer-Vereinigung. Generalversammlung: Sonntag, 19. Jan., 8.00, im Rest. «Ochsen», Dietikon.